HKB / Forschung – künstlerische Miniaturen – Ökologie

Campus Wahlmodul / Master Class / Kursangebot der Partnerschule (HKB)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahlpflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahlpflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahlpflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahlpflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahlpflicht
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Partnerschulen > HKB, Hochschule der Künste Bern

Nummer und Typ	MTH-MTH-WPM-02.23F.013 / Moduldurchführung
Modul	Master-Campus-Theater-CH 02 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Verantwortlich: Y-Institut Dozierende: Yvonne Schmidt (Forschung HKB), Jacqueline Baum (Leitung Propädeutikum Biel), Kaspar König (ERA Lab, Forschung ZHdK)
Ort	EAR Lab bei Trubschachen
Anzahl Teilnehmende	5 - 50
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Wenig Plätze vorhanden, Vorrang Studierende der HKB
Lehrform	Research – Code: MYY T106
Inhalte	Der Kurs setzt sich zum Ziel, aus einer künstlerisch-forschenden Perspektive Werkzeuge zu entwickeln, die dem Klimawandel entgegenwirken. Die Werkzeuge bestehen aus der Stärkung der Resilienz in einer (Peer-)Gruppe sowie aus Ansätzen, die sich künstlerisch, künstlerisch-forschend oder in transdisziplinärer Kollaboration mit ökologischer Nachhaltigkeit und Klimawandel auseinandersetzen. Ziel ist die Entwicklung und Umsetzung von Prototypen respektive künstlerisch-forschenden Modellen in einer ländlichen und städtischen Situation. Seitdem die Documenta 15 mit «nongkrong» und «lumbung» die Kunstwelt prägt, diskutieren wir auch die Konsequenzen für die Stärkung einer kollektiven Resilienz, d.h.: Wie motiviert man sich oder eine Kleingruppe in einer prekären Situation? Welche Kraft entfaltet ein safe(r)-space in der Kommunikation und in der Ideenfindung? Gleichzeitig entstehen in künstlerischen Zusammenarbeiten, die sich mit Kunst und Klimawandel befassen, neue Formen der Zusammenarbeit zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteur:innen, zwischen Expert:innen aus verschiedenen Bereichen. Wir beobachten und studieren unterschiedliche lokale Gegebenheiten, welche sich durch die klimatischen Bedingungen verändern. Das gemeinsame Kochen mit den Wildkräutern aus der Umgebung begleitet uns in diesem gemeinsamen Prozess. Die Erkenntnisse werden mit allen geteilt und am Schluss der Woche in geeigneter Form präsentiert.
Termine	17.-21.4.2023
Dauer	9:30-16:30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden

Sprache	Deutsch